

Zusammenarbeit mit Eltern

Das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Eltern und MitarbeiterInnen ist die Voraussetzung für gute Krippenarbeit.

Begleitung, Unterstützung und Beratung der Eltern durch:

- tägliche Tür- und Angelgespräche
- mindestens halbjährliche Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Papa-Sonntage
- Feste für die Familie

Die Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit ist unterschiedlich lang und dauert etwa drei bis sechs Wochen, bei jüngeren Kindern eventuell auch länger. Die ersten Tage verbringen die Eltern gemeinsam mit ihrem Kind in der Krippe. Anschließend bleibt das Kind für kürzere Zeit ohne Eltern. Dieser Zeitraum wird nach und nach ausgedehnt, und zwar individuell orientiert am jeweiligen Kind und in Absprache mit den Eltern.

Ohne gemeinsame Eingewöhnungszeit kann kein Kind in die Kinderkrippe aufgenommen werden.



Elternbeiträge

Die monatlichen Elternbeiträge richten sich nach dem jeweiligen Bruttojahreseinkommen und der familiären Situation. Die aktuellen Beiträge finden Sie auf www.pro-juventa.de. Für das Mittagessen wird zusätzlich ein geringer Beitrag erhoben.

Es bestehen Zuschussmöglichkeiten für bedürftige Familien.

Kontakt

Andrea Baumgart, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Christine Kramer, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Tel. 07121-5159-30

Adresse

Kinderkrippe
Villa Kunterbunt
Rommelsbacher Str. 1
72760 Reutlingen
Tel. 07121-5159-30
Fax 07121-5159-31
E-Mail: villa.kunterbunt@pro-juventa.de

pro juvena gemeinnützige Jugendhilfegesellschaft mbH
Theodor-Heuss-Str. 19/13
72762 Reutlingen
Tel.: 07121-9249-0
Fax: 07121-9249-39
E-Mail: info@pro-juventa.de

Stand 1/2016

PRO
JUVE



**Kinderkrippe
Villa Kunterbunt**

**Berufstätig mit Kind?
Wir unterstützen Sie!**

Die Kinderkrippe Villa Kunterbunt bietet Reutlinger Familien 26 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren. Die Babygruppe (Kinder ab sechs Monaten) umfasst sechs Plätze, die Ein- bis Dreijährigen sind in zwei Kindergruppen aufgeteilt.

Öffnungszeiten

Babygruppe mit 30 Stunden Betreuung:
Montag bis Freitag von 8.00 – 14.00 Uhr

Kindergruppe mit 30 Stunden Betreuung:
Montag bis Freitag von 7:30 – 13:30 Uhr

Kindergruppe mit 38 Stunden Betreuung:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von
7:30 – 15:30 Uhr, Mittwoch 7:30 – 13:30 Uhr

Die 28 Tage Schließzeit sowie zwei pädagogische Fortbildungstage liegen innerhalb der Schulferien (Weihnachts-, Pfingst-, Sommerferien)

Tagesablauf – Kindergruppen

- Kinder werden gebracht – Frühstücksmöglichkeit
- Freispielzeit, gezielte Angebote
- Alle Kinder vespern gemeinsam; freitags wird das Vesper zusammen mit den Kindern vorbereitet



- Kinder werden gewickelt bzw. beim Toilettengang unterstützt
- Bewegungsangebot und Angebote zum Tagesmotto
- Morgenkreis (Begrüßung, Lieder, Fingerspiele ...)
- Kinder gehen in den Garten
- Mittagessen
- Ruhiges Spielen und Pflege
- Kinder mit 30 Stunden Betreuung werden abgeholt
- Mittagschlaf
- Imbiss
- Kinder mit 38 Stunden Betreuung werden abgeholt

Unabhängig vom dargestellten Tagesablauf werden die Kinder, je nach individuellem Bedarf, gewickelt, beim Toilettengang unterstützt bzw. schlafen gelegt.

Während der Freispielzeit sowie der Wickel- und Gartenphase finden gezielte Angebote für einzelne Kinder bzw. Kleingruppen statt (z. B. Bilderbuchbetrachtung, Bewegungsangebote, Musik, kreatives Tun, Rollenspiele, Sprachförderung, Montessori-Übungen).

Wochenablauf – Kindergruppen

Jeder Tag steht inhaltlich unter einem besonderen Motto.

- Montag: Bewegung und Musik
- Dienstag: Sinne
- Mittwoch: Kreativität und Forschen
- Donnerstag: Montessoriübungen
- Freitag: Hauswirtschaft und Sprache/
Konzentration

Tagesablauf – Babygruppe

- Ankommen und Spielen
- Imbiss
- Wickeln und Pflege
- Bewegungs- oder Sinnesangebote
- Spazieren gehen oder Spielen im Garten



- Schlafzeit für die Jüngsten im Freien
- Morgenkreis, anschließend Spielen
- Mittagessen
- Wickeln und Pflege
- Schlafen
- Abholzeit

Grundlagen und Ziele der pädagogischen Arbeit

Erziehung, Bildung, Begleitung und Pflege der Kinder in den wichtigen ersten drei Lebensjahren geschieht durch:

- Aufbau einer tragfähigen, vertrauensvollen Beziehung zwischen Kind und MitarbeiterInnen
- Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes, vor allem auf die Primärbedürfnisse (Zuwendung, Ernährung, Sauberkeit, Schlafen)
- Bildungsangebote in den Bereichen Sprache, Kreativität, Musik und Naturerleben
- ganzheitliche Ernährungs- und Bewegungserziehung
- Berücksichtigung und Umsetzung der Grundgedanken von Emmi Pikler und Maria Montessori
- offenes Konzept mit Stammgruppen und Bezugserzieherinnen